

Beter sind schlauer.

Na klar. Sie sind im Gespräch mit dem Herrn der Welt und mit ihrem Schöpfer. Das verändert und erneuert sie.

In der 2. Januarwoche haben sich weltweit Christen zum Gebet getroffen. Dieses Jahr unter dem Thema: Verwandelt durch Jesus. In Krefeld hat die Ev. Allianz ab 8. - 15. Januar zu 9 Gebets-Gottesdiensten eingeladen. Jeden Tag in eine andere Gemeinde.

Ich möchte euch an einigen Gottesdiensten teilnehmen lassen:

Den **Eröffnungs-Gottesdienst** haben wir in der Alten Kirche gefeiert. Gepredigt hat der Theologe und Journalist Wolfgang Baake über „Verwandelt durch den Auferstandenen“. An konkreten Menschen aus seinem Umfeld hat er die gewaltige Veränderung durch den Auferstandenen aufleuchten lassen.

Am **Montag** waren wir Gäste der Christengemeinde. Thema: Verwandelt durch den Leidenden. Aus der Ansprache von Ute Horn ist mir nachgegangen: Der Kirchenvater Augustinus hört als Kind den Satz seiner Mutter: Männer ändert man nicht durch Worte (als der Vater zu einer Prostituierten geht und der Junge ihn davon abhalten will). Wie ändert man Männer bzw. Menschen? Durch die Begegnung mit Jesus, dem Leidenden und Auferstandenen. - Von einer Freundin hat Ute gehört: Wenn dich der lebendige Gott Jesus Christus besucht, dann bleibt dir nur noch eins: Auf die Knie zu fallen und zu sagen: Herr vergib. Und Jesus vergibt. Dafür hat er gelitten und mit seinem Blut bezahlt.

Am **Mittwoch** in der Pauluskirche (Verwandelt durch den Überwinder) hat Pfr. Hendricks das Thema angewendet auf unseren Verkehrsalltag und Beziehungen zu schwierigen Menschen: die eigene Rache überwinden und großzügig sein, weil Jesus uns so begegnet.

Am **Freitag** in der FeG (Verwandelt durch den Freund) hat Pastor Ochs uns erinnert, dass Jesus uns zu Freunden adelt. Aber wir sind nicht auf Augenhöhe mit ihm. Jesus kann uns gebieten, weil er unser Herr ist. Jesus hat uns eingeweiht in seine Pläne wie einen intimen Freund. Als Veränderte dürfen wir sie mit ihm umsetzen in Krefeld.

Am **Samstag** habe ich das Gebetsfrühstück bei den Baptisten als Höhepunkt erlebt (Verwandelt durch den Geist). Schon beim leckeren Frühstück mit einer buntgemischten Beterrunde reifte die Einsicht: Es trennt uns nichts – bis auf die Gemeindemauern. Aber Gott bohrt fleißig Löcher in diese Mauern und schafft Verbindungen. –

Wie Gott uns verwandelt durch seinen Geist in sein Bild, hat Pastor Stechert verdeutlicht mit dem Bild vom Elektroherd mit Anleitungsbuch. Ohne Strom kann er nicht mal ein Frühstücksei kochen.

Zuerst war ich enttäuscht, dass dieses Jahr weniger Beter kamen, trotz großer Vorbereitung. Aber Gottes Maßstab ist nicht die große Zahl, sondern „wo 2 oder 3 im Namen Jesu versammelt sind“. Das hat mich getröstet. Außerdem sind zwischen den Betern über Gemeindegrenzen hinweg geistliche Beziehungen gewachsen. So baut Gott ein Netzwerk von Betern auf in unserer Stadt.

Sind Sie, bist Du nächstes Jahr mit dabei?

Ulrich Freischlad



Verwandelt durch Jesus Christus